



Kognitive Trainings mit Kindern und Jugendlichen

Prof. Dr. Regula Everts, Dipl.-Psych.

Inselspital Bern, Universitätsklinik für Kinderheilkunde, CH-Bern



In dieser Weiterbildung werden Trainingsprogramme zur Förderung verschiedener kognitiver Bereiche bei Kindern und Jugendlichen vorgestellt. Dabei kommen neben computergestützten Therapieprogrammen auch Methoden, welche den Kindern und Eltern Hilfsmittel und Strategien im Umgang mit kognitiven Defiziten vermitteln, zum Einsatz. Einige der Trainingsprogramme werden mit Anwendungsbeispielen veranschaulicht.

Als zentraler Punkt der Weiterbildung wird die Wirksamkeitsprüfung verschiedener Trainingskonzepte hinterfragt. Die Kursteilnehmenden werden Richtlinien kennenlernen, die ein evidenz-basiertes Trainingsprogramm definieren. Dadurch werden sie Forschungsergebnisse zur Wirksamkeit kognitiver Trainings selbstständig zu hinterfragen lernen.

Es werden Überlegungen zur idealen neuropsychologischen Therapie im Kindes- und Jugendalter angestellt. Ein Schwerpunkt wird auf die Frage gelegt, welche Faktoren den Therapieerfolg in der Arbeit mit Kindern maßgeblich beeinflussen können.

Ob es durch ein kognitives Training zu einer Verbesserung der Schulleistungen und des Funktionierens der Kinder im Alltag kommen kann (dem sogenannten Transfer-Effekt), wird in der Fachliteratur kontrovers diskutiert. Mechanismen des Transfer-Effekts werden vorgestellt und kritisch beleuchtet.

Inwiefern ein kognitives Training das Gehirn und die Kognition zu verändern vermag, wird mittels aktuellen neurowissenschaftlichen Forschungsdaten vorgestellt. Diese Erkenntnisse bieten den Kursteilnehmenden Einblick in die faszinierende Plastizität des kindlichen Gehirns.

Literatur:

- Karch D, Albers L, Renner G, Lichtenauer N, von Kries R. (2013). Wirksamkeit kognitiver Trainingsprogramme im Kindes- und Jugendalter: Eine Metaanalyse. Dtsch. Arztebl. Int. 2013, 110(39): 643-52, DOI: 10.3238/arztebl.2013.0643. Download auf: <http://www.aerzteblatt.de/pdf.asp?id=146607>
- Everts R, Ritter B. (2017). Das Memo-Training. Mit Gedächtnistraining spielerisch zum Lernerfolg. Hogrefe Verlag

Zur Person:

Prof. Dr. phil. Regula Everts hat an der Universität Bern Psychologie studiert und promoviert, 2011 habilitiert und ist seit 2017 assoziierte Professorin der Medizinischen Fakultät Bern. Sie war als Neuropsychologin und Wissenschaftlerin am Neurozentrum in Freiburg i. Br. und am Murdoch Children's Research Institute, Melbourne, tätig. Heute leitet sie klinische Studien zur kognitiven und neuronalen Entwicklung von sehr frühgeborenen Kindern, Kindern und Jugendlichen nach Schlaganfall und Patienten nach ehemaliger Krebserkrankung. Im Rahmen einer dieser Studien entwickelte sie das MEMO-Training, ein Gedächtnistraining für Kinder.

Termin: 23.11.2018 - 24.11.2018

Uhrzeiten:

- 1. Tag: 11:00 Uhr - 18:30 Uhr
- 2. Tag: 08:30 Uhr - 15:30 Uhr

Zeitungsfang: 16 Stunden (à 45 min)

Ort: Seminarraum Bülowbogen

Bülowstraße 64
D- 10783 Berlin
(mit leichter Unterstützung barrierefrei)

Didaktik: Vortrag, interaktiver Workshop, Live-Demonstration, Fallbeispiel, Gruppenarbeit

Zielgruppe: PsychologInnen

Teilnehmerzahl: max. 22 Personen

FE-Punkte: beantragt

Zugelassene Weiterbildungsstätte der PTK Bayern für Klinische Neuropsychologie

GNP-Akk.

Curr. 2007: Punkt 10
Curr. 2017: Versorgungsspezifische Kenntnisse

Code-Nr.: FB181123A

(bitte bei der Anmeldung angeben)

Kursgebühr:

Einführungspreis 289 €

